



Malteser
...weil Nähe zählt.

EDITORIAL



Liebe Malteserinnen, liebe Malteser,

Sie stehen vor der vierten Wandzeitung und lesen Aktuelles, Spannendes, Neues aus der Welt der Malteser im Norden. Können Sie sich noch erinnern, was auf der ersten Ausgabe im Januar 2016 stand? Sie finden die bisherigen Ausgaben auch auf unserer Homepage unter: www.malteser-hamburg.de/ueber-uns/wandzeitung.html

Wozu schreiben der Vorsitzende der Mitarbeitervertretung und der Geschäftsführer dieses Editorial gemeinsam? Zum einen weil die MAV und die Geschäftsführung regelmäßig und stets konstruktiv miteinander im Gespräch sind und – wo immer möglich – auch mit einer Stimme sprechen, um Rahmenbedingungen und Möglichkeiten unserer täglichen Arbeit zu verbessern. Zum anderen weil wir gemeinsam auf den Schwerpunkt dieser Wandzeitung hinweisen und Sie um Unterstützung bitten möchten:

Die bundesweite Mitarbeiterbefragung vom 7. bis 25.11.16 bietet den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen nun zum dritten Mal nach 2012 und 2014 die Möglichkeit, in absolut anonymer Form Feedback zu geben. Aus den Befragungsergebnissen werden dann in den Dienststellen Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt, damit die Arbeit vor Ort noch reibungsloser und erfolgreicher gelingen kann.

Bitte nehmen Sie an der Mitarbeiterbefragung teil! Ihre Meinung ist uns wichtig! Weil alle Beteiligten von den Befragungsergebnissen profitieren sollen!

Vielen Dank für Ihren Dienst und für Ihre Teilnahme an der Mitarbeiterbefragung.

Herzliche Grüße
Ihre

Alexander Becker
Matthias Glaese

Mitmachen lohnt sich: Mitarbeiterbefragung 2016



Vom 7. bis 25. November 2016 ist Eure Meinung bei der diesjährigen Mitarbeiterbefragung gefragt. Insgesamt werden rund 26.000 hauptamtliche Malteser zur Befragung eingeladen. Eure Meinung ist wichtig, denn Verbesserungen sind möglich, wenn man weiß, wo und wie man sie angehen kann.

Der Online-Fragebogen wird 57 Fragen umfassen. Diese könnt Ihr bequem vom Arbeitsplatz oder vom heimischen PC aus online beantworten. Die Themenfelder der Befragung lauten „Bestärkende Führung“, „Veränderungsbereitschaft“, „Zweckmäßige Strukturen“ sowie „... weil Nähe zählt“.

Eure Angaben werden vertraulich behandelt. Spätestens in der ersten Novemberwoche erhalten alle hauptamtlichen Mitarbeiter eine Einladung zur Mitarbeiterbefragung mit ihrem individuellen Teilnahmekode.

Mitmachen lohnt sich, das zeigen die Maßnahmen, die seit der letzten Mitarbeiterbefragung vor zwei Jahren erfolgreich umgesetzt werden konnten. So freuen sich die Mitarbeiter der Dienststelle Lübeck beispielsweise über die Einrichtung eines Pausenraumes, über wöchentliche Massagen und eine Rückenschulung. Eine „essbare“ Erfolgsstory konnte seitdem in den Dienststellen Hamburg, Flensburg, Kiel und Wismar etabliert werden. Hier leistet wöchentlich ein bunt zusammengestellter Obstkorb einen Beitrag zur gesunden Ernährung.

In Wismar gibt es Physiotherapie für die Kolleginnen in der Ambulanten Pflege. Zahlreiche Mitarbeiter des Rettungsdienstes nahmen an der Gesundheitswoche für Retter mit Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung teil.

Anfang 2017 werden alle über die Ergebnisse informiert, um dann gemeinsam konstruktiv darauf aufbauen zu können.

VORGESTELLT

Thomas Kawlowski



Thomas Kawlowski ist seit dem 1. August neuer Dienststellenleiter in Kiel. Der 48-Jährige trägt jetzt die Verantwortung für knapp 130 hauptamtliche Mitarbeiter im Rettungsdienst, Hausnotruf, Schulbegleitdienst und in der Verwaltung.

Die mehr als 40 Ehrenamtlichen wird er als Stadtgeschäftsführer unterstützen. Kawlowski, der gleichzeitig auch den Hausnotruf leitet, ist bereits seit fast 20 Jahren bei den Maltesern Kiel aktiv – erst als Rettungssassistent, später als stellvertretender Wachleiter und seit 2009 auch als Wachleiter des Rettungsdienstes in Kiel. Der neuen Aufgabe sieht der gelernte KFZ-Mechaniker mit Freude und Respekt entgegen.

VORGESTELLT

Sara Drews



Die 26-jährige Sara Drews ist neue Nachwuchskraft im bundesweiten 18-monatigen Trainee-Programm. Dieses leistet sie bei den Maltesern in Erzdiözese und Bezirk Hamburg. Seit 1. Juli lernt sie die vielfältigen Arbeitsbereiche der Malteser kennen. Durch ihr Bachelor- und Masterstudium der

Gesundheitsökonomie in Köln und Krefeld hat sie sich bereits mit einem bunten Mix aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und Medizin beschäftigt. Wertvolle Erfahrungen konnte Sara Drews neun Monate lang als Praktikantin im Krankenhaus sammeln, wo sie alle Abteilungen von der Pflege, über die Verwaltung bis zum OP durchlaufen hat. Aufgewachsen ist die junge Frau in Hückelhoven, rund 50 Kilometer nördlich von Aachen.

NACHGEFRAGT

Nachgefragt in Flensburg

Die Ausbildung des nautischen Nachwuchses im medizinischen Bereich ist laut Frank Hackbarth, Stadtbeauftragter der Malteser Flensburg, deren Besonderheit. Neben der Ausbildung an der FH Flensburg engagieren sich mehrere Ausbilder in der Ausbildung für Erste Hilfe. In Kooperation mit der Notfallsanitäter-Schule der Berufsfeuerwehr werden auch Rettungssanitäter ausgebildet.

Seit Herbst 2014 ist eine Lagerhalle in Handewitt der neue Mittelpunkt des Gliederungslebens. Das Team aus 42 Einsatzsanitätern und Katastrophenschutz Helfern stellte dort Wände auf, legte Elektroinstallationen, klebte Fliesen und montierte Waschbecken. Als Frank Hackbarth und seine Frau Karen 2009 vom DRK zu den Maltesern kamen, waren diese noch auf dem Gelände des St. Franziskus-Krankenhauses untergebracht, die Einsatzfahrzeuge aber parkten zehn Kilometer entfernt. Jetzt sind Lager, technisches Equipment, Werkstatt, Umkleiden, ein Schulungsraum und die Fahrzeug-Garage an einem Ort. Für tierisch viel Freude sorgen 40 Teams des Besuchs- und Begleitungsdienstes

mit Hund in verschiedenen Flensburger Kindergärten, Pflegeheimen, im betreuten Wohnen und einer Suchteinrichtung. „Die Nachfrage ist sehr groß und kaum zu bewältigen“, sagt Leiterin Manuela Marquardsen.

Seit Herbst gibt es wieder einen Malteser Schulsanitätsdienst in Flensburg. „Wir wollen junge Helfer mit dem Malteser Virus infizieren“, so Hackbarth. Ein weiteres Ziel sei es, die Bekanntheit aller Malteser Dienste in Flensburg zu erhöhen. Gute Voraussetzungen dafür gibt es, denn präsent ist der MHD mit dem Ehrenamt, dem St. Franziskus-Hospital, dem Altenpflegezentrum, dem Katharinen Hospiz und seinem Krankentransport, Fahrdienst sowie Hausnotruf allemal.

VORGESTELLT

Lisa Rupp



Lisa Rupp ist seit dem 1. Juli die erste Diözesanreferentin für Integrationsdienste. Die 27-Jährige wird diesen neuen Dienst in der Erzdiözese aufbauen. Sie hat „Interkulturelle Psychologie“ und „Arbeits- und Organisationspsychologie“ studiert und bereits in ihrer Heimatstadt Laatz eine Flüchtlingsinitiative geleitet. Lisa Rupp sucht derzeit hauptamtliche Ehrenamtskoordinatoren. Diese bauen lokal Gruppen von ehrenamtlichen Helfern auf, den sogenannten „Integrationslotsen“ (siehe Infobox), die sie mit Flüchtlingen in Kontakt bringen, um Patenschaften aufzubauen. Sie halten Kontakt zu bereits bestehenden Initiativen und Betreibern von Unterkünften.

IMPULS

Einsatz mit Liebe



„Es genügt nicht zu sagen: Ich liebe. Liebe muss lebendige Tat werden.“ Dieser Satz stammt von Mutter Teresa, der ‚Heiligen der Gasse‘, die Papst Franziskus am 4. September heiliggesprochen hat. „Liebe muss lebendige Tat werden“ könnte auch der Leitsatz des caritativen Engagements unserer Kirche und damit der Malteser sein. Mutter Teresa selbst ist dafür eines der beeindruckendsten Beispiele. Die Liebe zu Christus war ihre Motivation, sich den Bedürftigsten zuzuwenden.

Als Ehren- und Hauptamtliche müssen wir nicht alle gleich wie Mutter Teresa zu ‚Heiligen der Gasse‘ in Indien werden. Aber auch wir stehen erschütternden Schicksalen gegenüber: Menschen auf der Flucht, denen wir helfen wollen, Fremden, die wir bei der Integration unterstützen, Sterbende und ihre Angehörige, die wir begleiten.

Dabei gilt die Aufforderung von Mutter Teresa auch andersherum: Neben dem Tun sollten wir die Liebe nicht vergessen. In unserem ehrenamtlichen Einsatz oder hauptamtlichen Dienst für andere geraten wir oft an unsere Grenzen. Wir können nie allen helfen und nie allen ausreichend. Aber jedem einzelnen können wir trotzdem in Liebe begegnen.“

Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg

Was macht ein Integrationslotse?

Integrationslotsen begleiten Flüchtlinge zu Behörden, zum Arzt oder zum Einkauf. Die Integrationslotsen sind nicht an eine bestimmte Unterkunft gebunden, können auch eine Patenschaft übernehmen. So sollen sie Ängste bei den Flüchtlingen abbauen und bei der Integration unterstützen. Integrationslotsen brauchen keine spezielle Berufsausbildung. Wichtig ist, dass sie offen auf Menschen anderer Kulturen zugehen. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Eine Ausnahme bildet das „KulturTeam“ in Hamburg, ein Angebot speziell von jungen Hamburgern (mindestens 16 Jahre alt) für jugendliche Flüchtlinge.

Beauftragte aufgepasst!

Als Beauftragter gehören Sie zu den wichtigsten ehrenamtlichen Führungskräften im Malteser Hilfsdienst. Damit Sie Ihr Amt gut ausfüllen können, bieten wir vom 10. bis 13.02.2017 das Seminar „Ehrenamtsmanagement für Beauftragte“ an. Dort lernen Sie u.a. die Führungsleitlinien und das Ehrenamtsmanagement bei den Maltesern kennen. Neue Beauftragte werden in ihre Rolle in der Gliederung, ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten eingeführt. Bei Fragen melden Sie sich gerne! Ich freue mich auf Ihre Anmeldung, Ihre Marina Becker.



Fotowettbewerb

Wir gratulieren Andreas Kröppelien von den Maltesern Rostock zu einem Grillset.

Wenn auch Du dem Winter erhitzen möchtest, schicke uns Dein Foto aus der Welt der Malteser. Sende Dein Foto (mind. 2 MB, Fotos müssen scharf sein) bis zum 30. November per E-Mail an: muriel.escher@malteser.org

Einsatzsanitäter der Malteser Rostock beim Feuerwerksfestival „Pyro Games“ in Rostock.



TERMINE IN DER DIÖZESE 4. QUARTAL 2016

| Oktober | | AUSBLICK 2017 | |
|------------|--|---------------|---|
| 8.10. | Tagung (inkl. Schulung) der Leiter der Besuchsdienste in der Erzdiözese Hamburg | Januar | 21.–22.1. Helfergrundausbildung AV 10, Hamburg |
| 22.–23.10. | AV 10, Bäk | Februar | 4.–5.2. Medizinische Fachausbildung Teil II (in Kombination mit FA I) |
| ab 15.10 | Gruppenführerlehrgang in der Erzdiözese Hamburg (jeweils von 09:00 bis 18:00 Uhr) | 10.–12.2. | Ehrenamtsmanagement für Beauftragte, Hamburg |
| November | | 25.–26.2. | Helfergrundausbildung AV 10, Barmstedt |
| 5.11. | 14. Hamburger Wohlfühlmorgen, Hamburg | 17.–19.2. | Ausbilderlehrgang Block A |
| 12.11. | Spirituelleinkehrtag für die Leiter der Besuchsdienste Hamburg und Umgebung, Kloster Nütschau | März | 3.–5.3. Ausbilderlehrgang Block B |
| Dezember | | April | 31.3.–2.4. Ausbilderlehrgang Block C |
| 3.12. | 2. Kieler Wohlfühlmorgen | | |
| 9.–11.12. | Ehrenamtsmanagement bei den Maltesern. Einführung für Beauftragte im Malteser Hilfsdienst e.V., Ehreshoven | | |

Aktuelle Termine auch auf: www.malteser-hamburg.de/ueber-uns/termine.html

Impressum:
Malteser Hilfsdienst e.V., Diözesangeschäftsstelle Hamburg, Eichenlohweg 24, 22309 Hamburg; www.malteser-hamburg.de; Fotos: Kathrin Erbe (1), Andreas Kröppelien (1), Privat (3), Stefanie Langos (1)